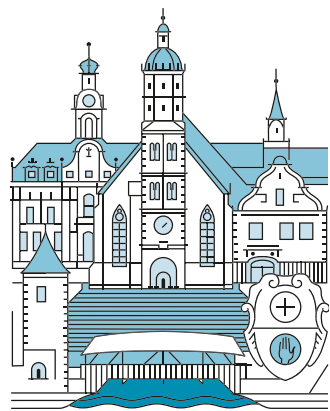


SCHWÄBISCH HALL



Guten Morgen

Kann eine Brezel die schlechte Laune eines Steppkes aufhellen? Diese Frage stelle ich mir gestern Morgen, als ein sichtlich genervter Papa mit seinem weinenden Spross im Buggy die Bäckerei in der Haller Innenstadt betritt. Ich entscheide mich, dem Kleinen zu winken. Das Schluchzen hört auf. Er betrachtet mich argwöhnisch. Der Papa sagt: „Ist schlecht gelaunt!“ Dann gibt es die Brezel und siehe da: Es funktioniert.

Der Stadthummel

Wo ist das?



Schon von Weitem ist diese rot-gelb geflammte Kugel in Schwäbisch Hall zu sehen – und versprüht mit ihrer Farbenfreude gute Laune.

Lösung gestrige Ausgabe: Der Wappenstein ist über der Eingangstür eines Wohnhauses in der Langen Straße zu finden.

Vor 100 Jahren im HT

Auf dem Haalplatz gastiert der Vier-Mast-Zirkus Kuhlyn. Manche Nummern brachten die Zuschauer zum Staunen, andere waren schwächerer Natur. „Ganz und gar nicht gefiel das ‚Pferd im Bett‘“, war im HT zu lesen. Die Musik spielte gern ohrenbetäubend daneben. Trotzdem habe sich das Publikum meist köstlich amüsiert.

Lesermeinung

Im Moment einer Geburt befindet sich die Gebärende in einem physischen sowie psychischen Ausnahmezustand – im vulnerabelsten Zustand, den ein Mensch durchlaufen kann.

Ulrike Nabholz über eine Mutter, die ihr Baby ausgesetzt hat.

Leserbriefe erscheinen regelmäßig im Haller Tagblatt.

HOOLGAASCHT



Zwaa Joohr had mr vrzichda miaßa. Awwer jetzt isch endlich widr Haller Friahling. D'Wederfresch soocha, dass am Sündnich a wenig herbschdlich werra kenn. Awwer des braucht eich net verdriaßa. A dickers Zweederle ouzoucha, no kou mr ruich a weng in d'Schdadt, sich umgugga und bei de Haller Händler ejikaefe. Dia fraawa sich und mit denne kousch besser schwätze als wia mit'm Internet.

Steiniger Weg zur Wohlfühloase

Wellness Die Sanierung des Solebads kostet rund 1,5 Millionen Euro. Das Hotel Hohenlohe und die Stadtwerke als gemeinsame Betreiber rechnen mit einer kompletten Wiedereröffnung erst im Herbst. *Von Gottfried Mahling*

Maximal 35 Gäste gleichzeitig dürfen derzeit das ans Hotel Hohenlohe angegliederte Solebad besuchen. Die Nachfrage ist sicher deutlich höher, gerade am Wochenende. Doch aktuell ist das Bad nur von Montag bis Freitag geöffnet. Der Grund sei eine „angespannte Personalsituation“, räumt Hotel-Geschäftsführer Volker Dürr ein. Man plane jedoch eine Erweiterung der Öffnungszeiten in den nächsten vier bis acht Wochen. Sobald es Änderungen gibt, werden diese auf www.solebad-hall.de veröffentlicht.

Derzeit sind im Solebad nur das Rundbecken und das Außenbecken sowie die Saunalandschaft und die Salzgrotte geöffnet. Da sich die Besucher vorwiegend im Rundbecken und selten im Ruhe- und Liegebereich aufhalten, habe man sich für die 35-Personen-Obergrenze entschieden, erklärt Volker Dürr. Aber: „Mit den steigenden Temperaturen wird nun auch das Außenbecken und der Außenbereich wieder verstärkt genutzt. Daher können wir bei gutem Wetter mit Sonne die Obergrenze deutlich nach oben setzen.“

Sole greift Beton an

Der ältere, bereits 1982 eröffnete Teil des Solbads ist bis auf Weiteres für Besucher gesperrt. Bereits im Sommer 2021 räumte Volker Dürr gegenüber unserer Zeitung ein, dass die Schließung länger dauere als ursprünglich geplant. Bei der Betonuntersuchung habe sich herausgestellt, dass einige Stellen deutlich mehr beschädigt sind als bisher angenommen. Das Salzwasser habe dem Beton über Jahrzehnte stark zugesetzt.

Bereits vor mehreren Jahren seien im Solebad die Schäden aufgetaucht, teilen die Stadtwerke mit. Während der Pandemie-bedingten Schließung sei aus allen Becken das Wasser abgelassen worden, wodurch weitere gravierende Schäden zum Vorschein gekommen seien. Um den Ge-



So soll das Bewegungsbecken nach der Sanierung aussehen.

Grafik: Stadtwerke Schwäbisch Hall

samtschaden untersuchen zu können, habe man sich dazu entschlossen, das alte Bad bis auf den Rohbau zurückbauen zu lassen. Der Rückbau erfolgte von April bis Juni 2021. Während dieser Zeit wurden das Rund- und Außenbecken für rund 100 000 Euro repariert. Mittlerweile haben Fachplaner „den Umfang der Komplett-sanierung bemessen und daraufhin Pläne und Ausschreibungen für die Arbeiten erstellt“, heißt es von den Stadtwerken. Derzeit laufe der Ausschreibungsprozess.

Die Baukostenprognose für das Gesamtprojekt liege aktuell bei 1,5 Millionen Euro netto. Die Kosten würden komplett von den Stadtwerken getragen.

Ein genauer Zeitpunkt, wann das Bad wieder vollständig öffnen wird, lasse sich erst „nach genauer Auswertung der Angebote festlegen“. Die Geschäftsführung der

Solbad GmbH stellt „nach aktuellem Stand eine Wiedereröffnung zur Herbstsaison 2022 in Aussicht“, so die Prognose.

„Auf jeden Fall gibt es einiges, worauf sich die Besucher des Solebads in Zukunft freuen können“, kündigt Volker Dürr an. „Neben dem bereits neu gestalteten Außenbereich soll das sanierte Bad

dem Anspruch eines modernen Gesundheitsbades gerecht werden. Mit neuen Attraktionen, einer Wohlfühlatmosphäre und wohlthuender Sole wird das Solebad für Hall, die Bürger und alle Gäste zu einem wichtigen Teil der Gesundheitsstadt.“ Neu werden Liegemöglichkeiten mit Unterwassersprudler im derzeit für die

Sanierung gesperrten Bewegungsbecken sein. Zudem sollen alle bereits vorhandenen Attraktionen komplett erneuert, attraktiver gestaltet und auf den neuesten technischen Stand gebracht werden. „Die Attraktionen sollen den Geist des Bades von Ruhe und Erholung unterstützen“, betont Dürr.

3,4 Millionen Besucher innerhalb von 17 Jahren

Die Solbad Schwäbisch Hall GmbH, die das Solebad betreibt, ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke und des Hotels Hohenlohe. Beide Gesellschafter stellen jeweils einen Geschäftsführer (derzeit Andrea Fitterling und Volker Dürr). Die Stadtwer-

ke als Eigentümer des Solbads haben 60 Prozent Gesellschaftsanteile, das Hotel Hohenlohe 40 Prozent.

Rund 3,4 Millionen Besucher wurden zwischen 1993 und 2020 gezählt. Für die Jahre vor 1993 liegt die Statistik nicht mehr vor. Man

könne aber von 100 000 bis 120 000 Besuchern ausgehen, teilt Volker Dürr mit. In diesem Bereich bewegte sich die Besucherzahl vor der Bad-Erweiterung 2003.

In den beiden Jahren vor der Corona-Pandemie schrieb die Solbad GmbH

rote Zahlen. 2018 standen rund 137 000 Euro Verlust zu Buche, 2019 ein Minus von rund 48 000 Euro. Die Umsätze lagen in den beiden Jahren jeweils bei knapp über einer Million Euro. 2020 und 2021 fallen die Umsätze niedriger und die Verluste höher aus.

„Sie haben Großartiges geleistet“

Anerkennung Der Sonnenhof fordert: Auch die Beschäftigten der Behindertenpflege verdienen den Corona-Bonus.

Schwäbisch Hall. Laut eines Gesetzesentwurfs der Bundesregierung soll die Leistung von Beschäftigten in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen während der Corona-Pandemie mit einem Pflegebonus gewürdigt werden. Der Verband der Komplexeinrichtungen der Behindertenhilfe fordert, dass diese staatliche Sonderleistung auch den Mitarbeitenden in der Behindertenhilfe zugutekommen soll, die in der Corona-Zeit ebenfalls sehr gefordert waren und immer noch sind.

Laut Entwurf sollen je 500 Millionen Euro für den Pflegebonus im Bereich der Krankenhäuser sowie der Pflegeeinrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Der Verband der Komplexeinrichtungen der Behindertenhilfe in Baden-Württemberg weist darauf hin, dass auch die Beschäftigten in der Behindertenhilfe diese Würdigung verdienen. Während der schon mehr als zwei Jahre andauernden Corona-Pandemie haben sie erhebliche Mehrarbeit geleistet und zahlreiche zusätzliche

Belastungen gehabt. Dazu zähle etwa die Betreuung und Pflege von coronainfizierten Klienten unter Isolationsbedingungen, das häufige Einspringen für erkrankte oder in Quarantäne befindliche Kollegen, die Umsetzung der wechselnden Schutz- und Hygienemaßnahmen durch die zahlreichen Anpassungen der Corona-Verordnungen, aber auch die psychischen Belastungen durch das anhaltend hohe Infektionsrisiko in den Werkstätten und Wohneinrichtungen für Menschen mit Be-

hinderung. „Sowohl die Mitarbeitenden in den Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen als auch die Mitarbeitenden in der Behindertenhilfe haben während der Corona-Pandemie Großartiges geleistet und sich bis an die Grenzen der Belastbarkeit für die von ihnen betreuten Menschen eingesetzt“, erläutert Ina Strickstrock, Vorständin des Sonnenhofs. „Alle zusammen haben sie den Corona-Bonus als gesellschaftliche Anerkennung mehr als verdient. Es kann deshalb nicht sein, dass

ausgerechnet die Mitarbeitenden in der Behindertenhilfe nicht berücksichtigt werden sollen. Auch an sie muss diese sehr begrüßenswerte staatliche Sonderleistung in gleicher Höhe ausgezahlt werden.“

Info Der Verband der Komplexeinrichtungen der Behindertenhilfe in Baden-Württemberg vertritt die Interessen von insgesamt 18 Einrichtungen der Behindertenhilfe in Baden-Württemberg. Eine der Mitgliedseinrichtungen ist der Haller Sonnenhof.

FÜNF DINGE DIE SIE HEUTE IN UND UM HALL WISSEN MÜSSEN

1 Event Der Haller Frühling lockt am Wochenende mit großem Programm an zwei Tagen. Am heutigen Samstag verkaufen ab 9 Uhr Kinder in der Gelbinger Gasse ausrangiertes Spielzeug. Abends ist Party auf dem Marktplatz. Dort gibt es am Sonntag ab 12 Uhr bunte Unterhaltungsangebote. Zudem haben die Geschäfte in der Stadt geöffnet.

2 Wochenmarkt Die ersten Erdbeeren aus Hohenlohe sind mittlerweile auf dem Markt erhältlich. Diese werden unter Folie angebaut. Wegen des geschützten Anbaus brauchen die Gärtner kaum Pflanzenschutzmittel.

3 Volkslauf Als Ersatz für den 3-Berge-Cup organisiert der TSV Michelfeld einen Volkslauf. Die Läufer starten auf unterschiedlich langen Strecken zwischen 11.30 Uhr und 15 Uhr. Treffpunkt ist an der Steinackerhalle.

4 Musik In Ilshofen warten heute, 19.30 Uhr, die musizierenden Vereine mit einem bunten Programm auf. Das Konzert findet in der Roland-Wurmthaler-Halle statt.

5 Rundgang In Geifertshofen führt am Sonntag, 14 Uhr, Erwin Funk durch den Ort. Er zeigt, wie das Dorf früher aussah.

SO GESEHEN



Feuersalamander haben es im Moment schwer: Der eingeschleppte Hautpilz „Bsal“ bedroht die Population. Beim Walking auf dem Einkorn hat Franz Selinger dieses Exemplar entdeckt. „Lurchi“ war quicklebendig. *Foto: privat*

Direkter Draht zum Haller Tagblatt

Redaktion: Telefon (07 91) 404-410 redaktion.hata@swp.de

Abo-Service: Telefon (07 91) 404-360 aboservice.sho@swp.de

Anzeigen: Telefon (07 91) 404-260 anzeigen.hata@swp.de

HT-Shop: Telefon (07 91) 404-0 shop.hata@swp.de

TicketService: Telefon (07 91) 404-121

[facebook.com/haller.tagblatt](https://www.facebook.com/haller.tagblatt)
[swp.de/hallertagblatt](https://www.swp.de/hallertagblatt)